

In den folgenden Abschnitten des Antragsformulars werden Antragsteller aufgefordert zu erläutern, wie sich Ihre Hochschuleinrichtung im Falle einer Akkreditierung, zur Einhaltung der Grundsätze der Erasmus-Hochschulcharta (ECHE) verpflichten wird. Beim Ausfüllen des Antragsformulars empfehlen wir Antragstellern, den [ECHE Leitfaden](#) zu konsultieren.

Ihre nationale Erasmus+ Agentur wird sowohl Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik, als auch Ihre Antworten auf alle in diesem Antrag gestellten Fragen bewerten. Die nationale Erasmus+ Agentur behält sich das Recht vor, weitere Informationen über Ihre Aktivitäten anzufordern und zusätzliche Maßnahmen vorzuschlagen, um die Überwachung und Umsetzung der Charta-Grundsätze in Ihrer Hochschuleinrichtung zu gewährleisten.

1. ERASMUS ERKLÄRUNG ZUR HOCHSCHULPOLITIK (ALLGEMEINE STRATEGIE)

1.1 Erasmus Aktivitäten, die Teil Ihrer Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik sind

In diesem Abschnitt werden Antragsteller gebeten, alle Erasmus+ Aktivitäten anzukreuzen, die Teil Ihrer Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik sind. Wählen Sie alle Aktivitäten, die in Ihrer Hochschule während der gesamten Laufzeit des Programms durchgeführt werden sollen.

Erasmus Leitaktion 1 (KA1) – Lernmobilität:

Mobilität für Studierende und Hochschulpersonal

Erasmus Leitaktion 2 (KA2) - Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Hochschuleinrichtungen:

Partnerschaften für Zusammenarbeit und Austausch bewährte Verfahren

Partnerschaften für Spitzenleistungen – Europäische Hochschulen

Partnerschaften für Spitzenleistungen – Gemeinsame Erasmus-Mundus-Masterabschlüsse

Partnerschaften für Innovationen

Erasmus Leitaktion 3 (KA3):

Erasmus Leitaktion 3 (KA3) - Unterstützung Politischer Entwicklung und Zusammenarbeit:

1.2 Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik: Ihre Strategie

In diesem Abschnitt sollen Antragsteller darstellen, wie sich Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik mit der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen von Erasmus, nach der Verleihung der Erasmus-Hochschulcharta befasst. Sollten Sie in Zukunft weitere Aktivitäten hinzufügen wollen, ändern Sie Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik ab und informieren Sie Ihre nationale Erasmus+ Agentur.

Was möchten Sie mit der Beteiligung am Programm Erasmus+ erreichen? Wie relevant ist Ihre Teilnahme am Erasmus Programm im Rahmen der institutionellen Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie?

(Beziehen Sie sich dabei auf alle Prioritäten der Europäischen Erneuerungsagenda für die Hochschulbildung sowie auf die Ziele des Europäischen Bildungsraums¹ und erklären Sie, wie Ihre Einrichtung diese politischen Ziele durch die Beteiligung am Erasmus Programm zu erreichen sucht.)

Originalsprache (und Übersetzung in EN, FR oder DE, wenn das EPS nicht in einer dieser Sprachen vorliegt)

Die internationale Ausrichtung im Bereich Studium und Lehre sowie im Bereich Forschung und Entwicklung ist ein entscheidendes Qualitätsmerkmal der Ausbildung an der Technischen Hochschule Rosenheim (TH Rosenheim).

Als weltoffene Hochschule ist es ihr ein besonderes Anliegen, verstärkt englischsprachige Lehrveranstaltungen anzubieten und über die Einbeziehung von internationalen Gastdozenten das Studienangebot zu erweitern. Die Studierenden sowie Lehrende und Mitarbeiter profitieren darüber hinaus von dem umfangreichen Auslandsnetzwerk der Hochschule: Mit ihrem Engagement in rund 80 Hochschulkooperationen in Europa und weltweit, dem Ausbau der Studierenden-, Dozenten- und Mitarbeitermobilität, sowie durch die intensive Zusammenarbeit mit international tätigen Unternehmen und Forschungspartnern berücksichtigt die TH Rosenheim die wachsende Globalisierung und stärkt die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Forschung und Unternehmen.

Internationale Partnerhochschulen

Die Auswahl von Partnerhochschulen erfolgt über die Fakultäten und ihre Auslandsbeauftragten, in Abstimmung mit dem International Office. Inhaltlich ähnliche Studiengänge, gemeinsame fachliche Schwerpunkte und Kooperationswünsche sowie passende englischsprachige Studienangebote bestimmen hierbei die Auswahl. Die geographischen Gebiete der Mobilitätsaktivitäten erstrecken sich über die Zusammenarbeit mit Hochschulen in Programmländern des ERASMUS+ Programms im europäischen Raum, die den Schwerpunkt der Kooperationen der TH Rosenheim bilden, bis zu weltweiten Kooperationen in Nordamerika (USA, Kanada), Lateinamerika (Chile, Mexiko) sowie Asien (China, Japan, Malaysia, Südkorea, Taiwan, Thailand).

Förderung der internationalen Mobilität von Studierenden und Hochschulpersonal

Wichtigste Zielgruppen der Mobilitätsaktivitäten sind die Studierenden, auf Bachelor- und auch auf Masterebene. Die studienbezogenen Auslandsaufenthalte, vor allem als Studiensemester und als Praktika, sollen im Rahmen des ERASMUS+ Programms gefördert werden, um Studierende auf die Herausforderungen eines globalen Arbeitsmarktes vorzubereiten. Auch ausländische Studierende sollen verstärkt für ein Studium an der TH Rosenheim gewonnen werden. Ein wichtiges Ziel ist in diesem Zusammenhang der Ausbau integrierter Studiengänge mit gemeinsamen oder doppelten Abschlüssen, der Ausbau englischsprachiger Lehrveranstaltungen an den Fakultäten, sowie der Ausbau und die Förderung von Hochschulpartnerschaften und Dozentenaustausch. Auch die Mitarbeiter der TH Rosenheim sollen für Mobilitätsaktivitäten, internationale Lehre und Forschung, internationale Serviceangebote und Verwaltung sensibilisiert werden, um auf die spezifischen Bedürfnisse internationaler Studierender, Gastdozenten und Kooperationspartner einzugehen, und das Profil der TH Rosenheim als weltoffene Hochschule auszubauen.

Automatische Anerkennung von Lernergebnissen

Im Rahmen der Förderung von Mobilitätsaktivitäten soll auch die automatische Anerkennung von im Ausland zurückgelegten Lernzeiten verbessert werden. Ziel ist hierbei, dass alle erworbenen Leistungspunkte (auf der Grundlage des Europäischen Systems zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen – ECTS) für erzielte Lernergebnisse, die während eines Studienaufenthalts im Ausland auf zufriedenstellende Weise erzielt wurden, uneingeschränkt und automatisch anerkannt werden. Hierfür sollen in den einzelnen Studiengängen der TH Rosenheim verstärkt Mobilitätsfenster für Studienaufenthalte im Ausland eingerichtet werden, die der vollständigen und automatischen Anerkennung von Lernergebnissen dienen. Zusätzlich wird die Aufnahme erfolgreich abgeschlossener Mobilitätsaktivitäten (Studium und/oder Praktika) in den endgültigen Leistungsnachweis der Studierenden (Diplomzusatz) sichergestellt.

Online Learning Agreement und digitale Kompetenzen

Auch das Online Learning Agreement soll an der TH Rosenheim umgesetzt und in die bestehenden Mobilitätsprozesse integriert werden. Zusätzlich unterstützt die TH Rosenheim die Förderung einer hohen digitalen Kompetenz, sowie Rechenkompetenz, Selbstständigkeit, kritisches Denken und Problemlösungskompetenz als zunehmend wichtige Fähigkeiten im Rahmen der Hochschulausbildung ihrer Studierenden. Erasmus+ Studierendenpraktika mit besonderem Schwerpunkt auf digitalen Kompetenzen sollen stärker ausgebaut werden. Auch neue technische Möglichkeiten werden an der TH Rosenheim unterstützt, um Lernen und Lehre zu organisieren und zu strukturieren, z.B. durch offenen Unterricht, Online-Lernen und integriertes Lernen (Blended Learning), und dadurch die Flexibilität und Interaktion zwischen Lehrkräften und Studierenden zu verbessern.

¹ Weitere Informationen zu den Prioritäten des Europäischen Bildungsraums, wie Anerkennung, digitale Kompetenzen, gemeinsame Werte und inklusive Bildung, finden Sie auf der folgenden Website:
https://ec.europa.eu/education/education-in-the-eu/european-education-area_de

Initiative für einen europäischen Studierendenausweis

Die TH Rosenheim unterstützt in diesem Zusammenhang die Initiative für einen europäischen Studierendenausweis, der jeden Studierenden in die Lage versetzen soll, sich bei einem Studienaufenthalt im Ausland einfach und sicher an Hochschuleinrichtungen in Europa elektronisch auszuweisen und einzuschreiben, so dass damit eine Immatrikulation vor Ort entfällt und Bürokratie abgebaut wird. Darüber hinaus bietet der Ausweis Studierenden die Chance, auf Online-Kurse und -Dienste zugreifen zu können, die von anderen Hochschuleinrichtungen angeboten werden. Die TH Rosenheim unterstützt die damit geförderte virtuelle Mobilität und integriertes Lernen, sowie eine größere Auswahl bei der Belegung von Studiengängen und Kursangeboten.

Mobile App Erasmus+ für Studierende

Im Rahmen der Initiative für einen europäischen Studierendenausweis unterstützt die TH Rosenheim die Nutzung der mobilen App Erasmus+ für Studierende als zentrale Online-Anlaufstelle, mit der sie den gesamten Verwaltungsaufwand ihrer Mobilitätsphase vor, während und nach ihrem Aufenthalt verwalten können. Damit finden Studierende sämtliche Informationen, die sie für eine hochwertige Mobilitätserfahrung im Ausland benötigen.

Inklusive Bildung, zivilgesellschaftliches Engagement und Nachhaltigkeit

Auch Studierende und Hochschulpersonal aus benachteiligten sozioökonomischen Gesellschaftsgruppen und mit Migrationshintergrund sollen verstärkt am ERASMUS+ Programm teilnehmen, durch gezielte Marketingmaßnahmen zum ERASMUS+ Programm auf Hochschulebene, verstärkt über Social Media Kanäle wie Facebook und Instagram. Zivilgesellschaftliches Engagement wird an der TH Rosenheim dadurch gefördert, dass lokale, regionale und gesellschaftliche Themen in die Curricula aufgenommen werden, und die lokale Gemeinschaft in Lehr- und Forschungsvorhaben mit einbezogen wird. Durch Empfehlungen zum klimafreundlichen Reisen auf Hochschulebene sollen Studierende und Hochschulmitarbeiter einen stärkeren Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten, auch im Rahmen von physischen Mobilitätsmaßnahmen, z.B. durch den Verzicht auf Flüge bei Inlandsreisen und die stärkere Nutzung von Zug- und Bahnverkehr, auch im europäischen Raum.

Europäischer Bildungsraum und gemeinsame Werte

Die TH Rosenheim will im Rahmen ihrer Teilnahme am ERASMUS+ Programm zu einem europäischen Bildungsraum beitragen, der jungen Menschen die besten Bildungs- und Ausbildungschancen sowie EU-weite Beschäftigungsaussichten eröffnet. Für Studierende und Hochschulpersonal bietet diese Teilnahme die Möglichkeit, die europäische Identität in ihrer ganzen Vielfalt zu erfahren und ein Bewusstsein für das kulturelle Erbe Europas zu entwickeln.

Antragsteller sollen in diesem Abschnitt darlegen, an welchen Erasmus Aktionen Sie teilnehmen möchten und erklären, wie Sie diese in der Praxis in ihrer Hochschuleinrichtung umsetzen werden. Erläutern Sie, inwiefern die Beteiligung Ihrer Einrichtung an diesen Aktionen zur Erreichung der Ziele Ihrer institutionellen Strategie beiträgt.

Originalsprache (und Übersetzung in EN, FR oder DE, wenn das EPS nicht in einer dieser Sprachen vorliegt)

Die TH Rosenheim will an folgenden Erasmus Aktionen teilnehmen:

Erasmus Leitaktion 1 (KA1) – Lernmobilität: Mobilität für Studierende und Hochschulpersonal

Die Erasmus Leitaktion 1 (KA1) wird vom **International Office** koordiniert und verwaltet, in Zusammenarbeit mit den Fakultäten und Einrichtungen der TH Rosenheim. Bewerbungen für Mobilität werden im International Office eingereicht und abgewickelt, die Beratung und Auswahl der Teilnehmer hierzu findet ebenfalls in Kooperation zwischen dem International Office und den Fakultäten statt. Das International Office berät in administrativen Angelegenheiten und informiert zu Kooperationen, Bewerbungsmodalitäten und Finanzierung von Auslandsaufenthalten. Die Auslandsbeauftragten der Fakultäten sind Ansprechpartner für Studierende (Incomings und Outgoings) bei fachlichen Fragen zum studienbezogenen Auslandsaufenthalt, insbesondere zur Auswahl geeigneter Lehrveranstaltungen, zur Erstellung des Learning Agreements und zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Studienleistungen.

Institutionelle Strategie – Beitrag zur Erreichung der Internationalisierungsziele an der TH Rosenheim

Ziel der Teilnahme an ERASMUS+ ist hierbei insbesondere die Förderung der internationalen Mobilität von Studierenden und Hochschulpersonal und die internationale Qualifizierung der Rosenheimer Studierenden sowie die Positionierung und den Ausbau der TH Rosenheim als attraktiven und weltoffenen Studien-, Lehr- und Forschungs-ort.

Internationale Qualifizierung der Studierenden

Studierende sollen motiviert werden, während ihres Studiums andere Länder und Hochschulen kennenzulernen,

EU-Zuschüsse: Vorlage für Projektvorschläge (EACEA Erasmus+ IBA): V1.0 – dd.mm.2017

besonders in den Bachelor-Studiengängen, aber auch in den Master-Studiengängen. Ziel ist hier, die internationale Beschäftigungsfähigkeit von Studierenden und Graduierten und deren international vernetztes Denken und Handeln, deren sprachliche und interkulturelle Kompetenzen sowie die Bereitschaft zu Mobilität, Toleranz und Weltoffenheit durch angemessene Angebote im Rahmen der Hochschulausbildung zu fördern. Gleichzeitig gehören gute Information, Beratung und Vorbereitung rund um Auslandsstudium und Auslandspraktikum sowie zur Bewerbung im Ausland zur Motivations- und Unterstützungskultur in ERASMUS+, inklusive eines passenden Sprachangebots an der Hochschule zur Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt.

Integrierte Studiengänge mit gemeinsamen oder doppelten Abschlüssen

Auch integrierte Studiengänge mit gemeinsamen oder doppelten Abschlüssen sind für eine strukturierte Mobilitätsförderung im Bologna-Raum von entscheidender Bedeutung und können durch die Teilnahme an ERASMUS Mobilitätsmaßnahmen weiter ausgebaut werden. Zeitverlust und Anerkennungsprobleme werden deutlich reduziert, die Arbeit an gemeinsamen Projekten gefördert, so dass ein Gemeinschaftsgefühl entsteht.

Internationalisierte und internationale Lehre

Durch die Teilnahme an ERASMUS+ sollen die Lehrangebote weiter internationalisiert werden, um für deutsche und ausländische Studierende und Graduierte attraktiv zu sein. Zusätzlich soll der Anteil ausländischer Dozentinnen und Dozenten erhöht werden, z.B. über einen verstärkten Dozentenaustausch im Rahmen von Erasmus Mobilitätsmaßnahmen.

Willkommenskultur und interkulturelles Know-How

Dies betrifft die Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen, die Vereinfachung von administrativen Prozessen, transparente Strukturen und Zuständigkeiten in der Verwaltung sowie Hilfestellungen im Alltag und interkulturelles Know-How für alle Bereiche der Hochschule. Idealerweise sprechen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung und Serviceeinrichtungen Englisch und sind interkulturell sensibilisiert für die spezifischen Bedürfnisse ausländischer Studierender. Zur Erreichung dieser Ziele kann die Teilnahme an Erasmus Mobilitätsmaßnahmen für Hochschulmitarbeiter einen entscheidenden Beitrag leisten.

Internationales Hochschulmarketing

Auch Marketing und Werbung um ausländische Studierende im Rahmen von ERASMUS+ verändern insgesamt die Haltung der Hochschule zu Studierenden. Durch die Öffnung der Hochschule zum internationalen Wettbewerb hin wird gleichzeitig die Motivation in der Hochschule gefördert, studienorientiert zu arbeiten und attraktiv zu sein.

Erasmus Leitaktion 2 (KA2) - Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Hochschuleinrichtungen

- Partnerschaften für Zusammenarbeit und Austausch bewährte Verfahren
- Partnerschaften für Innovationen

Die Erasmus Leitaktion 2 (KA2) wird vom **Zentrum für Forschung, Entwicklung und Transfer** koordiniert und verwaltet, in Zusammenarbeit mit den Fakultäten und Einrichtungen der TH Rosenheim. Im Zentrum für Forschung, Entwicklung und Transfer werden regionale, nationale und internationale Kooperationsprojekte entwickelt und durchgeführt. Zur besseren Strukturierung der Forschungskompetenzen an der TH Rosenheim wurden Forschungskompetenzfelder gebildet. Somit werden die Know-how-Träger intern besser vernetzt und interessierte Unternehmen besser informiert. Des Weiteren werden den Professoren je Kompetenzfeld gezielte Informationen zur Verfügung gestellt.

Institutionelle Strategie – Beitrag zur Erreichung der Internationalisierungsziele an der TH Rosenheim

Ziel der Teilnahme ist hierbei die Förderung der internationalen Zusammenarbeit im Forschungsbereich und die konkrete Umsetzung eines strategischen Forschungskonzepts, das die Kooperation mit exzellenten Partnern weltweit zum Ziel hat und internationale Sichtbarkeit erzeugt.

Beschreiben Sie die geplanten Auswirkungen auf Ihre Einrichtung durch eine Teilnahme am Erasmus Programm?

Antragsteller sollen sich in diesem Abschnitt mit den Zielen, sowie mit qualitativen und quantitativen Indikatoren zur Überwachung der Auswirkungen befassen (z. B. Mobilitätsziele für Studierende / Personalmobilität, Qualität der Durchführung, Unterstützung der Mobilitätsteilnehmer, verstärkte Beteiligung an Kooperationsprojekten (unter Leitaktion 2), Nachhaltigkeit / langfristige Auswirkungen von Projekten usw.). Es wird empfohlen, einen vorläufigen Zeitplan für die Erreichung der mit den Erasmus Aktionen verbundenen Ziele beizufügen.

Originalsprache (und Übersetzung in EN, FR oder DE, wenn das EPS nicht in einer dieser Sprachen vorliegt)

Mobilitätsziele für Studierende / Personalmobilität

Die TH Rosenheim plant, pro Hochschuljahr ca. 80-120 Studierende über Erasmus zu unterstützen im Rahmen studienbezogener Auslandsaufenthalte (Studiensemester und Praktika im Ausland). Im Rahmen der Personalmobilität sind ca. 10-20 Mobilitäten pro Hochschuljahr geplant, wobei auch der Anteil an Lehrmobilität erhöht werden soll auf mind. 2-4 Mobilitäten pro Jahr.

Qualität der Durchführung

Das International Office informiert und berät Studierende und Hochschulpersonal zur Mobilität im Rahmen von Erasmus. Die Bewerbung für Mobilitätsmaßnahmen erfolgt ebenfalls über das International Office. Dieses prüft die eingereichten Unterlagen auf Vollständigkeit und kümmert sich um die Auszahlung der Mobilitätzuschüsse.

Informationen zur Mobilität sind auf der Webseite der TH Rosenheim hinterlegt unter www.th-rosenheim.de/international/auslandsaufenthalte/ (Zielgruppe: Studierende) und unter www.th-rosenheim.de/international/auslandsaufenthalte/eu-programm-erasmus/ (Zielgruppe: Hochschulpersonal) und werden zusätzlich über die interne Community (Intranet) versandt (z.B. Bewerbungsfristen für Mobilitätsmaßnahmen, aktuelle Ausschreibungen und Angebote für International Staff Weeks an Partnerhochschulen). Jedes Semester organisiert das International Office Informationsveranstaltungen für Studierende zu studienbezogenen Auslandsaufenthalten und berät in den wöchentlichen Sprechstunden Studierende und Hochschulpersonal zur Auswahl, Vorbereitung und Durchführung von Mobilitätsmaßnahmen im Rahmen von Erasmus.

Für Incoming-Studierende von Partnerhochschulen werden vom International Office Welcome Days organisiert, als Orientierungs- und Einführungstage vor Semesterstart, um einen erfolgreichen Studienstart zu ermöglichen. Das International Office informiert und berät auch Incoming-Studierende und Incoming-Hochschulpersonal zur Mobilität im Rahmen von Erasmus. Die Bewerbung für Mobilitätsmaßnahmen erfolgt ebenfalls über das International Office. Dieses prüft die eingereichten Unterlagen auf Vollständigkeit und vermittelt Incoming-Studierende und Incoming-Hochschulpersonal an die aufnehmenden Abteilungen / Einrichtungen / Fakultäten.

Unterstützt werden Studierende und Hochschulpersonal zusätzlich über die Auslandsbeauftragten an den Fakultäten, die als internationale Koordinatoren für die inhaltlich-fachliche Beratung zuständig sind im Hinblick auf Mobilitätsmaßnahmen.

Unterstützung der Mobilitätsteilnehmer

Die Studierenden erhalten über ein Online-Mobilitätsmanagement die Möglichkeit zur Online-Bewerbung für studienbezogene Auslandsaufenthalte im Rahmen von Erasmus. Alle relevanten Unterlagen für Erasmus Mobilitätsmaßnahmen sind im Online-Mobilitätsmanagement als Vorlagen zum Download hinterlegt, inklusive Ausfüllhinweisen. Die Studierenden haben so einen genauen Überblick über die einzelnen Schritte, die vor – während – nach der Mobilität durchzuführen sind. Zusätzlich erhalten sie über das Online-Mobilitätsmanagement weitere Informationen zur sprachlichen Vorbereitung (OLS) und zum EU-Survey. Im Rahmen eines Online-Workflows durchlaufen die Studierenden alle notwendigen Schritte für Mobilitätsmaßnahmen in Erasmus und werden dabei von Mitarbeitern des International Office begleitet, die die eingereichten Unterlagen prüfen und Feedback geben. In einem International Blog - <https://international.th-rosenheim.de/> - sind die Erfahrungsberichte von Studierenden hinterlegt, die bereits im Ausland waren. Mobile Teilnehmer können so zusätzliche Informationen zu Mobilitätsmaßnahmen abrufen und sich mit anderen Studierenden dazu austauschen.

Mobiles Hochschulpersonal wird ebenfalls vom International Office betreut, das Vorlagen für die erforderlichen Unterlagen anbietet, die eingereichten Unterlagen prüft und den Kontakt mit Partnerhochschulen pflegt. Im Rahmen von Lehrmobilität können Dozenten der TH Rosenheim eine Auslandsdienstreise beantragen, im Rahmen von Fortbildungsmaßnahmen (Mitarbeitermobilität) kann das Hochschulpersonal eine Fortbildungsreise beantragen. Personalmobilität im Rahmen von Erasmus wird in vollem Umfang auf die reguläre Arbeitszeit an der TH Rosenheim angerechnet.

Verstärkte Beteiligung an Kooperationsprojekten (unter Leitaktion 2)

Ziel einer verstärkten Beteiligung ist die Förderung der internationalen Zusammenarbeit im Forschungsbereich und die konkrete Umsetzung eines strategischen Forschungskonzepts, das die Kooperation mit exzellenten Partnern weltweit zum Ziel hat und internationale Sichtbarkeit erzeugt.

Die TH Rosenheim bietet ein breites Portfolio in Lehre, Forschung und Transfer. Folgende zehn Forschungskompetenzfelder stehen hierbei für die internationale Zusammenarbeit zur Verfügung:

- [Technologien der Digitalisierung](#) (IT im Mittelstand, Satellitennavigation, Bildanalyse, maschinelles Lernen, Industrie 4.0, IT-Sicherheit, KI, Digital Health)
- [Automatisierungstechnik und mechatronische Systeme](#) (Mensch-Maschinen Interaktion, Robotik, Prozessdatentechnik, Maschinenbau)
- [Werkstofftechnik und Materialwissenschaft](#) (Kunststoff und Holz, Verbundwerkstoffe, Sustainable Engineering, Leichtbau, Bioökonomie)
- [Energietechnik und Energieeffizienz](#) (Energetisches Monitoring, Gebäudetechnik, Energietechnik und -versorgung, Gebäudeautomation)

EU-Zuschüsse: Vorlage für Projektvorschläge (EACEA Erasmus+ IBA): V1.0 – dd.mm.2017

- [Bautechnik und Bauphysik](#) (Akustik im Bauwesen, Gebäudehülle und Bauphysik, Bauteile und Bausysteme)
- [Innen-/Architektur und Design](#) (Architektur, Möbelentwicklung, Möbelprüfung, Design von Möbeln und Innenausbau, Produktdesign, nachhaltiges Bauen)
- [Wirtschaft und Management](#) (Kunden- und Marktforschung, Kapitalmarktforschung und Bilanzierung, Regionale Wirtschaftsforschung, Digital Branding, Lean Management, Prozessmanagement)
- [Gesundheit, Soziales und Pädagogik](#) (Migration und Integration, Versorgung im Alter, Versorgungsforschung, Rehabilitation, Bildungsforschung)
- [Angewandte Mathematik und Statistik](#) (Risikomodellierung, Statistik)
- [Prozess- und Verfahrenstechnik](#) (Kunststoffverarbeitung, Materialverarbeitung, Simulationen in der Verfahrenstechnik, Zerspanung, chemische Verfahrenstechnik, Mechanische Verfahrenstechnik)

Nachhaltigkeit / langfristige Auswirkungen von Projekten

Langfristig wird durch die Teilnahme an Erasmus Aktionen die Kooperation mit internationalen Partnern im Hochschul- und Forschungsbereich gestärkt, sowie die internationale Ausrichtung der TH Rosenheim im Bereich Studium & Lehre sowie Forschung & Entwicklung. Internationale Kooperationen und tragfähige Netzwerke für Lehre, Forschung, Studium und Praktika zwischen der TH Rosenheim und ausländischen Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft sollen verstärkt auf- und ausgebaut werden. Die Internationalisierung im Bereich Studium & Lehre sowie Forschung & Entwicklung für alle Mitglieder der Hochschule (Studierende, Promovierende, Lehrende, wissenschaftliches Personal und Verwaltung) soll damit weiterentwickelt und im Hochschulleben verankert werden, um nachhaltige internationale Strukturen und Aktivitäten an der TH Rosenheim auf- und auszubauen.